



ProDanubia stellt sich vor!

Bund Naturschutz und Wirtschaft sitzen zum Thema Donauausbau an einem Tisch



Quelle: Bayerisches Hafen-Forum e.V.

Der Streckenabschnitt Straubing-Vilshofen ist der Engpass auf dem gesamten Rhein-Main-Donau-Schiffahrtsweg. Die Schiffe können nur an 165 Tagen im Jahr mit nahezu voller Ladekapazität (Abladetiefe 2,5m) fahren. Die Wasserstände verändern sich sehr schnell. Auf den restlichen Abschnitten der Main-Donau-Wasserstraße (Main, MDK und Donau) kann dagegen nach Abschluss des Mainausbaues das ganze Jahr mit voller Kapazität gefahren werden.

In der Vergangenheit sind mögliche Ausbauvarianten diskutiert worden. Einige wurden in einem Raumordnungsverfahren untersucht. Die Variante C2.80 (Stützschwelle mit Schleusenanlage und flussregelnden Maßnahmen) hat sich dabei eindeutig als ökologisch und ökonomisch sinnvoll herauskristallisiert. Trotzdem konnte zwischen Bund und Freistaat Bayern keine Einigung erzielt werden. Für die Vorbereitung der noch ausstehenden politischen Entscheidung und der folgenden Verwaltungsverfahren haben sich Bund und Freistaat darauf verständigt, nochmals variantenunabhän-



Quelle: Manfred Steinbach / Fotolia

gige Untersuchungen in Planfeststellungstiefe durchzuführen. Dies erfolgt im Rahmen einer von der EU geförderten Studie. Mit den Untersuchungen wurde im Oktober 2009 begonnen. Ende 2012 werden die Ergebnisse vorliegen.

Ziel der Studie ist, den Einfluss der verschiedenen Maßnahmen sowohl auf die Schifffahrt als auch auf die Umwelt konkret zu beurteilen. Die Untersuchungen werden von einer Lenkungsgruppe gesteuert. Sie besteht aus den Verkehrs- und Umweltministerien von Bund und Freistaat. Die Beteiligung von Vertretern des Umwelt- und Naturschutzes und der Wirtschaft erfolgt in der Monitoring-Gruppe (siehe Kasten rechts).

Weil weite Teile der öffentlichen Diskussion überwiegend durch die Ausbaugegner bestimmt werden, haben sich einige Organisationen unter dem Namen „ProDanubia“ zusammengeschlossen. Ziel dieses Netzwerks ist es, die Bürger über die Vorteile eines Donauausbaus aufzuklären sowie einen Überblick zu aktuellen Ergebnissen und Gutachten zu geben. Deshalb wird regelmäßig ein Infobrief erscheinen, um den Bürgern einen unverfälschten Einblick zu geben.

Monitoring-Gruppe

Um möglichst große Transparenz und Akzeptanz zu erzeugen, wird die staatliche Lenkungsgruppe von einer Monitoring-Gruppe begleitet. Sie besteht aus Vertretern von Bürgerinitiativen, Naturschutzverbänden und Verbänden der Wirtschaft und der Schifffahrt. Die Monitoring-Gruppe informiert sich über aktuelle Untersuchungen und hat die Möglichkeit, Vorschläge zum Untersuchungsprogramm zu machen. Die Sitzungen leitet ein erfahrener Moderator. In der Monitoring-Gruppe treffen sich Interessensvertreter von Natur- und Umweltschutzverbänden, sowie von der Wirtschaft einmal im Monat zum sachlichen Austausch. Sie diskutieren über aktuelle Zwischenstände, Ergebnisse und Gutachten.

Die Monitoring-Gruppe besteht aus:
Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.
Landesfischereiverband Bayern e.V.
Bürgerforum Umwelt e.V.
Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.
Industrie- und Handelskammer Niederbayern
Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V.

Impressum

Hrsg.: ProDanubia – Eine Initiative der bayerischen Wirtschaft

V.i.S.d.P.:
Axel Eisele: DWSV e.V.
Rotterdamer Straße 2
90413 Nürnberg
fon (0911) 8149509 fax (0911) 864666
eMail: schiffahrtsverein@arcor.de